

Capek, Josef

1887 Hronov nad Metuji – 1945 KZ Bergen-Belsen
Maler, Grafiker, Bühnenbildner, Kunstkritiker und –theoretiker,
Schriftsteller, Publizist und Redakteur

Bruder von Karel Capek. Aufgewachsen in der Klein- und
Textilindustriestadt Upice. 1904 – 1910 Studium an der
Kunstgewerbeschule in Prag. Erste kunstkritische Tätigkeit,
teilweise zusammen mit dem Bruder. 1910-12 in Paris.
Studium an der Akademie Colarossi. Kunstkritiker. In den
30er Jahren antifaschistische Publizistik und Karikaturen.
Wird am 1.9.1939 in Zeliv verhaftet, interniert in den KZs
Dachau, Buchenwald, Sachsenhausen und Bergen-Belsen.
Lit.: Josef Capek. The Humblest Art. Brünn, Prag 2004.
Abb. S. 104.



Jüngling mit Filzhut, 1915. Öl/Lw. 50 x 40 cm
Privatbesitz

Cohen, Moses (auch Moos / Mozes)

Tiel 1901 – 1942 KZ Auschwitz

Niederlande

Maler, Graphiker

Cohen wird als Sohn eines Metzgers in Tiel, Provinz Gelderland, am 4. März 1901 geboren. Nach dem Schulabschluss erhält er von einem Rabbiner Unterricht, so dass er anfänglich selbst Rabbiner werden wollte. 1921-28 studiert er an der Rijksacademie voor Beeldende Kunsten in Amsterdam. Er arbeitet in den Ateliers an der Prinsengracht, gibt Zeichenunterricht an der Hendrick de Keyerschool in Amsterdam und fertigt Werbe- und technische Zeichnungen u.a. für die Firma seines Schwagers Jaap Hoogstraal an. 1936 wird er Mitglied des Künstlerverbandes „De Populistenkring“. 1940 schafft er Fresken im Treppenhaus des Gebäudes des Stadtreinigungsdienstes in Amsterdam-West. Nach dem Einmarsch der Deutschen wird er 1941 als Jude aus der Nederlandsche Kultuurkamer ausgeschlossen. Er fälscht Identitätskarten für politisch und rassistisch Verfolgte und lehrt an einer jüdischen Schule. 1942 versucht er vor den Nazis in die Schweiz zu flüchten, wird am 28. September bei Gex, wenige Kilometer von der Schweizer Grenze entfernt, verhaftet. Er wird in das französische Durchgangslager Drancy verbracht und am 4. November mit dem Transport 40 nach Auschwitz deportiert und dort am 7. November ermordet. GG



Moses Cohen: Zeichnung aus einem Skizzenbuch,
12,5x7,5 cm, Sammlung Gerd Gruber

Cytrin, Henryk (Chaim)

Opatow 1911 – 1941 (1943) Bialystok
Maler, Grafiker

Studium an der Akademie in Warschau (ASP) 1930 – 36 bei
Tadeusz Pruszkowski. Malt Landschaften, Porträts, Stille-
ben und Genreszenen in Öl mit breiten Pinselstrichen und
gedämpftem Kolorit.

Lit. Słownik Artystów Polskich // Saur 23, 276



Junge mit Wagen. 1939. Öl/Lw. 66 x 74,5 cm
Jüdisches Historisches Institut, Warschau

Czech, Bronislaw

Zakopane 1908 – 1944 Auschwitz-Birkenau
Skilehrer, Bergsteiger, dreimaliger Olympiateilnehmer
Landschaftsmaler

Ausbildung an der Holzfachschule in Zakopane. Ausbildung zum Sportlehrer in Warschau. Erster polnischer Skirennfahrer internationaler Klasse, vielseitiger Sportler, u.a. Leichtathletik und Tischtennis. Spielt Geige und Akkordeon. Daneben malt er seit dem 10. Lebensjahr und schreibt Gedichte. Er ist ab 1940 im Untergrund aktiv und macht Kurierdienste nach Ungarn. Am 14. Mai 1940 wird er in seinem Haus verhaftet und nach Auschwitz-Birkenau deportiert. Arbeitet in der Tischlerei und beteiligt sich in der lokalen Widerstandsbewegung. Er malt Landschaften der Tatra. Am 5. Juni 1944 stirbt er an Erschöpfung. Arbeiten befinden sich im Panstwowego Muzeum in Auschwitz.

Lit. Tworczosc plastyczna Polakow w hitlerowskich wiezieniach i obozach koncentracyjnych 1939 – 1945. Warszawa 1975

